



## Pressemitteilung

### Filmemacher

Christoph Kalck & Jascha Vick  
Studenten der Hochschule der Medien  
0711/69337738  
0176/63273691  
info@stuttgart24h.de

Stuttgart, 23. November 2011

Die Agentur fischerAppelt hatte bei uns Studenten Ende Oktober angefragt ob sie Videomaterial aus unseren Zeitrafferfilmen stuttgart24h ([www.stuttgart24h.de](http://www.stuttgart24h.de)) und RUMMEL (von Christoph Kalck und Marcel Hampel ([www.rummel-film.de](http://www.rummel-film.de))) für einen Kinospot erwerben können. Als wir erfuhren, dass es sich um eine Kinowerbung für die Pro-S21-Kampagne handelt haben wir abgelehnt. Wir wollten weder die Kampagne unterstützen noch unser Material in diesem Zusammenhang sehen.

Etwa eine Woche später sahen wir den Spot, der vom Arbeitgeberverband Baden-Württemberg in Auftrag gegeben wurde, bei YouTube ([www.youtube.com/watch?v=ZJ7cbopG7Qg](http://www.youtube.com/watch?v=ZJ7cbopG7Qg)). Uns kamen einige Einstellungen sehr bekannt vor. Es war uns schnell klar, dass es zwar nicht unser Material ist, welches fischerAppelt hier verwendete, aber sie vier Einstellungen aus stuttgart24h präzise nachgedreht hatten. Wir waren verblüfft und verärgert. Wir hatten einen großen Zeitaufwand bei der Suche nach passenden Locations und natürlich auch bei der Wahl des geeigneten Bildausschnittes. Wenn wir die Nutzungsrechte abgetreten hätten, hätte die Agentur uns unter Anderem auch für diese Aspekte bezahlen müssen.

Außerdem ist es für den Zuschauer nur schwer erkennbar, dass es sich bei dem von fischerAppelt genutzten Material nicht tatsächlich um Ausschnitte aus unserem Film handelt. Im Endeffekt haben sie damit unsere Entscheidung gegen dieses Projekt einfach ignoriert, da sie sich trotzdem indirekt Teile unserer Arbeit zu eigen gemacht haben.

Für uns ist es nur schwer nachvollziehbar, warum sich eine große Agentur, die sich zudem als Föderation der Ideen bezeichnet, bei einem gut bezahlten Auftrag aus der Wirtschaft unerlaubt an den kreativen Produkten von jungen Filmemachern bedienen muss. Wir dachten zumindest Studenten gegenüber würde man sich korrekt verhalten.

Als zwei kleine Studenten mit bescheidenen finanziellen Mitteln kam für uns kaum in Frage gegen eine große Werbeagentur und den Arbeitgeberverband rechtliche Schritte einzuleiten. Auch wenn es möglicherweise eine Handhabe geben könnten, wenn man sich diesen ähnlich gelagerten Fall ansieht: [www.lawmas.de/main.php\\_cat\\_id=155&linkid=155&pic\\_id=177 &pageaction=showentry&lang=de](http://www.lawmas.de/main.php_cat_id=155&linkid=155&pic_id=177 &pageaction=showentry&lang=de)

Auch viele unserer Professoren finden das Vorgehen nicht in Ordnung. Am Dienstag den 22. wandten sich 9 Professoren unseres Studiengangs Audiovisuelle Medien per e-Mail an die Vorstände von fischerAppelt um ihnen mitzuteilen, dass sie ihr Tun missbilligen und eine Entschuldigung sowie eine angemessene Entschädigung der Studierenden für angebracht halten.

## **Links zu unserem Film stuttgart24h**

<http://www.stuttgart24h.de/> oder direkt <http://vimeo.com/9090369?hd=1>

## **Kontakt**

Christoph Kalck  
Mobil +49 176 63273691  
[info@stuttgart24h.de](mailto:info@stuttgart24h.de)

## **Einer der zuständigen Professoren**

Uwe Schulz  
Hochschule der Medien  
Nobelstr. 10  
70569 Stuttgart  
Büro +49 711 8923-2243  
[schulz@hdm-stuttgart.de](mailto:schulz@hdm-stuttgart.de)

## **Anlagen (PDFs)**

- Stellungnahme einiger Professoren der Hochschule der Medien
- Brief der Studenten Christoph Kalck und Jascha Vick an fischerAppelt
- Einzelbilder aus beiden Videos zum Vergleich